

Jahresbericht ESG und Hochschulpfarramt Magdeburg für Winter- und Sommersemester 2005/06

1. Situation vor Ort

Die Gesamtsituation vor Ort hat sich seit dem Jahresbericht 2005 nicht wesentlich geändert. Die persönliche Arbeitssituation hat sich für uns insofern verändert, als wir beide für ein Jahr je eine landeskirchliche Stelle mit 50% vertreten und dadurch die Arbeitszeiten in der Hochschulpfarrstelle genauer abstimmen (und teilweise reduzieren) mussten.

2. Was ist gelaufen? Was nicht?

a) Studierendearbeit

● 22 Themenabende (15-22 TN)

Jedes der beiden Semester hatte ein Semesterthema „(W)Irre Zeiten“ und „Träumen vom Glück“, dem sich die jeweiligen Themen der Abende unterordneten. Die positiven Erfahrungen mit einem konzentrierenden Semesterthema, das dann in möglichst breitem Spektrum bedacht und diskutiert wurde, ermutigen zur Fortsetzung dieser Praxis.

- **Offene Abende** in der vorlesungsfreien Zeit luden zum Beisammensein, meist mit Abendbrot und Gesprächen; manchmal auch sporadisch zu einem Thema, Film oder Spielen ein. Zur Adventfeier kamen 4 Studierende aus der Stendaler ESG hinzu.

● 9 ESG-Abend-Gottesdienste mit Abendmahl (durchschnittlich 20 TN)

Die Abendgottesdienste finden monatlich am Sonntagabend statt. Die musikalische Begleitung geschieht inzwischen meist durch den Chor oder die Instrumentalgruppe der ESG. Trotz weit gestreuter Information kommen nur sehr wenig Gemeindeglieder aus der Stadt. Im letzten Gottesdienst im Juli wurden zwei junge Erwachsene, die am Grundkurs Christentum teilgenommen hatten, getauft.

● 9 Filmabende (durchschnittlich 14 TN)

Sie finden im Anschluss an den Abend-Gottesdienst statt. Im Juli wurde statt des üblichen Spielfilms das Endspiel der Fußball-WM im Innenhof des Gemeindezentrums übertragen.

● 3 Ökumenische Abende mit der KSG und Teilnehmer/innen von der smd

fanden in den Räumen bzw. unter inhaltlicher Verantwortung der ESG statt. Verabredet ist für die Zukunft ein Wechsel der Räume und der inhaltlichen Verantwortung.

● Besuch im Islamischen Zentrum

fand auf Einladung des Zentrums, vermittelt durch einen muslimischen Studierenden statt.

EVANGELISCHE KIRCHE DER KIRCHENPROVINZ SACHSEN

- **Verschiedene Gottesdienste zu besonderen Anlässen:**
Ökumenische Semestereröffnungsgottesdienste wurden beide im Ev. Hochschulzentrum Wallonerkirche gefeiert. Der Bußtags-Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade im Dom wurde von der ESG für die Stadt gestaltet.
Semestereröffnungsgottesdienst in Stendal.
- **2 Bibelgesprächsabende**
In den vorlesungsfreien Zeiten im Februar.
- **Wochendende zur Zusammenarbeit im Mitarbeiter/innenkreis und Programmplanung**
Hier wurden verschiedene Erwartungen und Rollenverständnisse besprochen, das Mitarbeiterteam gefestigt.
- **Präsenz bei Immatrikulationsveranstaltungen und Angebot für Erstsemester an der Universität**
In der Einführungswoche für neue Student/innen wurde intensiv mit den Programmflyern und mit Plakaten Öffentlichkeitsarbeit durch einen Stand auch auf dem Mediziner-Campus der Universität betrieben. Bei den Immatrikulationen bekamen Student/innen das ESG-Programm ausgehändigt.
- **Der Mitarbeiterkreis (MAK)**
trifft sich im Semester regelmäßig 14-tägig. Am MAK nehmen teil: die drei V-Student/innen, Pfarrer und Pfarrerin, Finanzverantwortliche/r, studentische Hilfskraft, Interessierte aus der ESG.
- **Der Russlandarbeitskreis:**
arbeitet weiterhin zielstrebig in der Partnerschaft mit dem Familien-Kinderheim in Russland. Er organisiert die Reise und ist auf verschiedenen universitären, städtischen und kirchlichen Veranstaltungen mit einem Info-Stand präsent.
- **Reise nach Russland**
(9 Personen) vom 13. bis 30.08.06. Die Reise gehört seit Jahren zu den Höhepunkten des ESG-Jahres, sie wird mit verschiedenen Seminaren vor- und nachbereitet und trägt wesentlich zur Attraktivität der ESG für Studierende bei.
- **Seminarangebot:**
Grundkurs Christentum: Der Kurs fand im Sommersemester an 9 Abenden mit 17 Teilnehmer/innen aus den Hochschulen und der Stadt statt. Er wurde in Kooperation mit dem Evangelischen Kinder- und Jugendbildungswerk durchgeführt. Auf Grund des starken Interesses wird es auch im nächsten Semester wieder einen „Grundlagenkurs Christentum“ geben.
Seminar zur Begegnung junger Menschen: Ein zweitägiges Seminar stand unter dem Thema „**Ich glaube aber anders** als du glaubst“. Es wurde in Kooperation mit dem Magdeburger Club e. V. vorbereitet und mit 8 Teilnehmer/innen durchgeführt. Vor allem durch die Kooperation ist es gelungen, auch Studierende anzusprechen, die ihre Heimat ansonsten keineswegs in der Kirche sehen.
Blockseminar „Ethische Grenzen der Globalisierung“: Dieses Seminar wurde gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg Stendal (Prof. von Velsen) für den Standort Stendal vorbereitet. Da nur zwei Studenten gekommen waren, musste es ausfallen. Mit der Hochschule wurde vereinbart, dass das Angebot zu einem günstigeren Zeitpunkt wiederholt wird.
Workshop „Die Welt der Orthodoxie ... ein Schlüssel zum Verständnis Europas“: Der Workshop wurde gemeinsam mit dem slawistischen Institut und European Studies (Prof. Goes) vorbereitet und an der Universität als dreistündige Veranstaltung durchgeführt.
- **Studententage**
Zu den Studententagen wurde von der ESG ein Theaterabend organisiert, der mit dem Semesterthema in Verbindung stand. Unter den etwas 30 TN waren sechs, die sonst nie zu den Veranstaltungen der ESG kommen. Auch wenn dies viel zu wenig ist, kann es als kleiner Anfang gelten.

- **Russisch-Stammtisch (ca. 5-8 TN)**

Zum Russisch-Stammtisch waren monatlich alle eingeladen, die Lust haben, russisch zu reden. Dabei kamen Muttersprachler und Deutsche zusammen. Wegen der geringen Beteiligung wurde das Angebot nach dem Wintersemester wieder beendet.

- **Chor- und Instrumentalensemble**

Im Wintersemester gründeten sich ein kleiner Chor und ein Instrumentalensemble, die unter studentischer Leitung arbeiten und u.a. die Abendgottesdienste mit gestalten. Hier finden sich auch Studierende ein, die mit der restlichen ESG-Arbeit keinen Kontakt haben.

- **Freizeitaktivitäten:**

mehrtägige Radtour und Kanutour, monatliche Spieleabende.

Diese Art der Freizeitgestaltung wird von den Studierenden weit gehend selbst organisiert.

- **Brockentreffen der ESGn (26 TN aus 5 ESGn).**

Zu diesem von der ESG Halle/S organisierten Treffen der mitteldeutschen ESGn führen 5 TN aus Magdeburg und der Studentenpfarrer mit.

- **Vorbereitung des ESG-Bundestreffens**

Die ESG Magdeburg hat beschlossen, zum ESG-Bundestreffen im November einzuladen. Die diesem Treffen werden etwa 90 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland zu intensiver thematischer Arbeit und zur Begegnung erwartet. Der Organisationskreis traf sich im Sommersemester regelmäßig zur thematischen und organisatorischen Vorbereitung. Als Thema wurde festgelegt: „Total global... Ich in einer vernetzten Welt“.

- **Kamingespräch beim Bischof**

mit den V-Student/innen und Pfarrer/innen der ESGn in der KPS.

b) Arbeit mit Ausländer/innen

- In den wöchentlichen **Sprechzeiten** ging es meistens um Notfonds-Anträge (ca. 50), sowie um Studienberatung und Seelsorge (insgesamt ca. 80 Gespräche).

- **Internationaler Sonntagstreff**

fand einmal monatlich jeweils unter einem von den Studierenden gewählten und z.T. auch vorbereiteten Thema statt. Durchgehendes Nebenthema waren ausländerfeindliche Wahlplakate zur Bundestagswahl und körperliche Übergriffe, die dazu führten, dass vor allem dunkelhäutige Studierende viel mehr Angst haben, sich in der Stadt zu bewegen. (Zwischen 5 und 15 TN.)

- **Die Chinesische Bibelgruppe**

trifft sich eigenverantwortlich in den Räumen der ESG. Die freikirchlich orientierte Gruppe wird von einem taiwanesischen Pfarrer aus Leipzig, der sich dort in einer Freikirche arbeitet, begleitet.

- **Länderabende:**

Innerhalb der Studierendenarbeit fand in jedem Semester ein Länderabend statt, an dem Studierende ihr Land mit seinen kulturellen, religiösen und kulinarischen Traditionen vorstellten. (Ukraine, China)

c) Hochschularbeit

Neben den regelmäßigen Sitzungen des Evangelischen Hochschulbeirats waren die Höhepunkte im Berichtszeitraum:

- **Vier Akademische Gottesdienste:**

Es kamen zwischen 40 und 150 Besucher/innen, unter denen in der Regel nicht mehr als 30 Studierende sind. Die Predigt hält regelmäßig eine/r der Hochschullehrer/innen, also kein/e Theolog/in.

Die Begegnung mit Imbiss im Anschluss an jeden Akademischen Gottesdienst wird von den Studierenden organisiert und ist eine gute Gelegenheit zum Gespräch mit Hochschulangehörigen und darüber hinaus.

● **Mitarbeit beim „Jahr der Wissenschaft“**

Die Propagierung des Jahres 2006 als „Jahr der Wissenschaft“ in Magdeburg war eine gute Gelegenheit, auf die Angebote der ESG und des Hochschulbeirats aufmerksam zu machen. Zudem hat die ESG Magdeburg bei der „Nacht der Wissenschaften“ an zwei Standorten einen Raum der Stille und der Hochschulpfarrer je ein Gespräch zum Thema „Glaube und Wissenschaft“ angeboten.

● **Akademie Vortrag (ca. 80 TN)**

Der Vortrag von Prof. Günter Altner, Heidelberg, zum Thema „Auf der Suche nach dem Weltfrieden - Albert Einstein und Albert Schweitzer im Gespräch“ wurde als Kooperation der Universität mit dem Hochschulbeirat und der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt vorbereitet und durchgeführt.

● **Interdisziplinäre Gesprächsforen:**

Das Thema des ersten Forums lautete „*Forschung am Beginn des menschlichen Lebens – Ethische Anfragen an Medizin und Rechtssprechung*“

Im Gespräch waren: Prof. Dr. Jürgen Kleinstein, Klinik f. Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie der Otto-von-Guericke Universität; Prof. Dr. Peter Wieacker, Institut für Humangenetik der Otto-von-Guericke Universität; Prof. Dr. Peter Dabrock, Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg.

Trotz dieser Besetzung des Podiums mit hochkarätigen Wissenschaftlern war der Besuch mit 25 TN diesmal eher spärlich. Die Anwesenden haben den Abend dennoch als einen enorm fruchtbaren wissenschaftlichen Austausch erlebt.

Das zweite Forum stand unter dem Thema: „*Rücksicht auf religiöse Gefühle?? - Pressefreiheit im Streit der Kulturen*“.

Beteiligt waren Prof. Dr. Erhard Forndran, Institut für Politikwissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität; Prof. Dr. Renatus Schenkel, Fachbereich Kommunikation und Medien an der Hochschule Magdeburg-Stendal; Prof. Dr. Peter Heine, Institut für Islamwissenschaft des nichtarabischen Raumes an der Humboldt-Universität Berlin; Dr. Franz Kadell, Chefredakteur der „Volksstimme“.

● **Kamingespräch für Hochschullehrer/innen beim Bischof**

Das jährliche Kamingespräch für Hochschullehrer/innen und -lehrer wird vom Hochschulbeirat vorbereitet. Bischof Noack lädt dazu in seine Wohnung ein. Das diesjährige Treffen stand unter dem Thema „Naturkatastrophen und unser Gottesbild“. Das intensive Gespräch war nur relativ schwach besucht. Darum soll über eine Verlegung des Termins nachgedacht werden.

3. Weitere Arbeitsfelder der Hochschulpfarrerin / des Hochschulpfarrers

a) Arbeit an der Gesamtkonzeption

Auftragsgemäß haben wir eine Gesamtkonzeption evangelischer Hochschularbeit in Magdeburg erarbeitet, die von einem ausführlichen Leitbild geprägt ist. Die Konzeption wurde abgestimmt mit

- den Kolleg/innen in der SPK Ost.
- dem zuständigen Dezernenten im Kirchenamt.
- dem Evangelischen Hochschulbeirat.
- dem Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Magdeburg.
- den Superintendenten der Kirchenkreise Stendal und Halberstadt.

Nach entsprechenden Modifizierungen liegt die Zustimmung der Konzeption von all diesen Stellen vor. Sie kann nun in einem nächsten Schritt den kirchenleitenden Gremien zur Beschlussfassung zugeleitet werden.

Seit September 2006 befinden wir uns in einem Prozess der Beratung mit der Supervisorin Ulrike Herr in Kleinmachnow. Diese Beratung soll die nächsten Schritte zur Umsetzung des Konzepts deutlicher machen (Prioritätensetzung) und uns bei der Verteilung der Arbeit im Pfarramt unterstützen.

b) Studierendenarbeit

Neben den unter 2.a genannten Arbeitsfeldern waren die folgenden von besonderer Bedeutung:

● Seelsorgegespräche mit Studierenden

- Zusammenarbeit mit und Begleitung von Kirchenkreisen und Verantwortlichen für Studierendenarbeit in **Stendal, Wernigerode und Halberstadt**

Die Studierendenarbeit in *Wernigerode* läuft weiterhin mit Frau Ellendt, mit der wir gelegentliche Gespräche geführt haben. Es fand ein Besuch des Hochschulpfarrers in Wernigerode statt.

Stendal: Hier gibt es inzwischen regelmäßige Gespräche mit dem Superintendenten und dem Klinikseelsorger Pfr. U. Paulsen, der als Ansprechpartner für die Studierenden zur Verfügung steht. Im Wintersemester gestalteten die Studentinpfarrerin und der Studentinpfarrer einmal monatlich einen Abend mit ca 6-9 sehr interessierten Studentinnen. Im Sommersemester kam keine regelmäßige Gruppe zustande. Problematisch bleibt die fehlende Beauftragung einer/s Verantwortlichen durch den Kirchenkreis Stendal.

Am Standort *Halberstadt* der Hochschule Harz sind einzelne Versuche des Kirchenkreises eine regelmäßige Studierendenarbeit zu begründen zunächst gescheitert. Zwischen dem Superintendenten und dem Hochschulpfarrer wurde nun vereinbart, dass im nächsten Semester vor allem in Projekten gearbeitet werden soll.

● Internet-Präsenz

Die Präsenz des Hochschulpfarrers in der students-community "webuni.de" durch Artikel, Forenbeiträge und Veranstaltungswerbung und die regelmäßig aktualisierte Präsenz auf der Internetseite "cimd.de" wurden weiter gepflegt.

● Öffentlichkeitsarbeit:

Neben der üblichen Öffentlichkeitsarbeit gelang es vor allem, für das kommende Wintersemester die Programme der ESG mit den Unterlagen an alle 3000 Erstsemester-Studierenden der Universität verschicken zu lassen. Ein ähnlicher Versuch an der Fachhochschule führte nicht zum Erfolg.

- Die **Projektstelle**: "Evangelische Präsenz auf den Campus der Stadt" konnte leider nicht besetzt werden. Wegen der zahlreichen anderen Aktivitäten kann das Projekt vorerst nicht ohne diese zusätzliche Kraft realisiert werden.

- **Mitarbeiterführung**: studentischer Mitarbeiter. Begleitung Ehrenamtlicher.

- **Dienstbesprechungen in der ESG, dem Kirchenkreis und auf Studierendenpfarrkonferenzen.**

● Arbeitsgespräche mit katholischen Studentinpfarrern

Fanden zwei mal im Semester statt. Thema war u.a. die sich sehr schwierig gestaltende Regelung für die ökumenischen Semestereröffnungsgottesdienste, sowie die ökumenischen Abende. Die gemeinsame Marketing-Aktion lief mit der Erstellung einer Diplomarbeit zur Wahrnehmung der Studentengemeinden unter den Studierenden an.

● Zusammenarbeit mit dem evangelischen Studienwerk e. V. Villigst

Ein geplantes Treffen mit Studierender der Villigst-Studienstiftung kam mangels Rückmeldung leider nicht zustande.

- **Gestaltung eines ESG-Abends in Merseburg**

Der Abend zum Thema „Profit und Moral“ wurde von Holger Kaffka vorbereitet und geleitet.

c) Arbeit mit Ausländer/innen

Neben unter 2b genannten Arbeitsfeldern:

- **Kontakte und Gremienarbeit**

Es bestehen gegenseitige Informationskontakte mit den IKUS und den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen, sowie mit dem Diakonischen Werk Mitteldeutschland.

Die Studentinpfarrerin arbeitet beim Runden Tisch Ausländerstudium in Magdeburg mit.

Ein wichtiger Informations- und Austauschort ist die zweimal jährlich tagende Ausländer/innen-Kommission (AUSKO), einem von der Bundes-ESG verantworteten Forum, zu dem alle Mitarbeitenden von ESGn und STUBEn des ganzen Bundesgebietes eingeladen werden, die speziell mit ausländischen Studierenden befasst sind.

- **Präsenz an der Hochschule Magdeburg-Stendal**

Über Kontakte mit Deutsch-Dozentinnen stellt sich die Pfarrerin in Kursen vor, informiert über ESG-Arbeit und spezielle Angebote für ausländische Studierende. Das Angebot einer 14tägig statt findenden Beratungszeit in einem Büro der FH wurde von Studierenden nicht angenommen.

d) Hochschularbeit

Neben der regelmäßigen Mitarbeit im Hochschulbeirat und der Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung der o. g. Veranstaltungen gehörte zu den Aufgaben des Hochschulpfarrers insbesondere:

- **Gespräche und Kontakte**

Gespräche mit Mitgliedern des Hochschulbeirats und Versuche, Professor/innen für gemeinsame Lehrprojekte zu gewinnen.

- **Zusammenarbeit mit der Ev. Akademie, Kontakt zum Mauritiushaus Niederndodeleben**

Neben der Arbeit an SINN&SOFA wurde mit dem Akademiedirektor ein erstes längeres Gespräch geführt, um die Möglichkeiten einer strategischen Partnerschaft auszuloten.

Mit der Leiterin des Mauritiushauses Niederndodeleben wurde eine Zusammenarbeit bei geeigneten Projekten vereinbart. Die Mitarbeit von Uta Brux bei der Planung des ESG-Bundestreffens ist eine erste Frucht dieser Vereinbarung.

- **Persönliche Präsenz** bei verschiedenen Veranstaltungen der Universität. Besonders zu festlichen Anlässen bekommen die Hochschulpfarrer fast immer Einladungen.

- **Sinn&Sofa:**

Das Projekt Sinn&Sofa wurde mit sechs Veranstaltungen weiter geführt. Dabei kam es zu sehr dichten Gesprächen, die oft zu einem Dialog zwischen Kirchenvertreter/innen und Gesellschaft wurden. Die Teilnehmerzahl (12 bis 20 pro Abend) kann noch nicht befriedigen.

Neben der Vorbereitung und Durchführung dieses Veranstaltungsprofils in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt wurde vor allem die Webpräsenz des Projektes (www.sinnundsofa.de) aufgebaut.

- **Mitarbeit an einem ESG-Altfreundetreffen**

Inhaltliche Gestaltung des Themenschwerpunktes „Geld und Zins in Bibel und Kirche“ bei einem ESG-Altfreundetreffen in Kloster Donndorf über zwei Tage durch den Hochschulpfarrer.

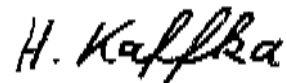
4. Ausblick

Veränderungen, die im nächsten Jahr anstehen, ergeben sich insbesondere durch die Umsetzung der Gesamtkonzeption hochschulbezogener Arbeit. In diesem Zusammenhang erwarten wir eine Evaluation unserer Arbeit und die Entscheidung der Kirchenleitung über die vorgelegte Konzeption. Diese Entscheidung wird eng mit den Überlegungen zur Fortführung der Hochschulpfarrstelle über das Jahr 2010 hinaus verbunden sein. Wenn die Konzeption in der vorgelegten Form beschlossen ist, werden wir als nächste Schritte den Aufbau einer „AG Evangelische Arbeit mit AkademikerInnen in Magdeburg“ und die Schaffung von Präsenzlräumen an den Hochschulen in Angriff nehmen. Darüber hinaus soll im Zusammenhang mit der formalen Einrichtung des „Evangelischen Hochschulpfarramtes“ die Veränderung des Stellenprofils in den Bereich der Hochschulen und der Kirche kommuniziert werden.

Magdeburg, den 27. Oktober 2006



Ulrike Kafka Pfarrerin



Dr. Holger Kafka, Pfarrer